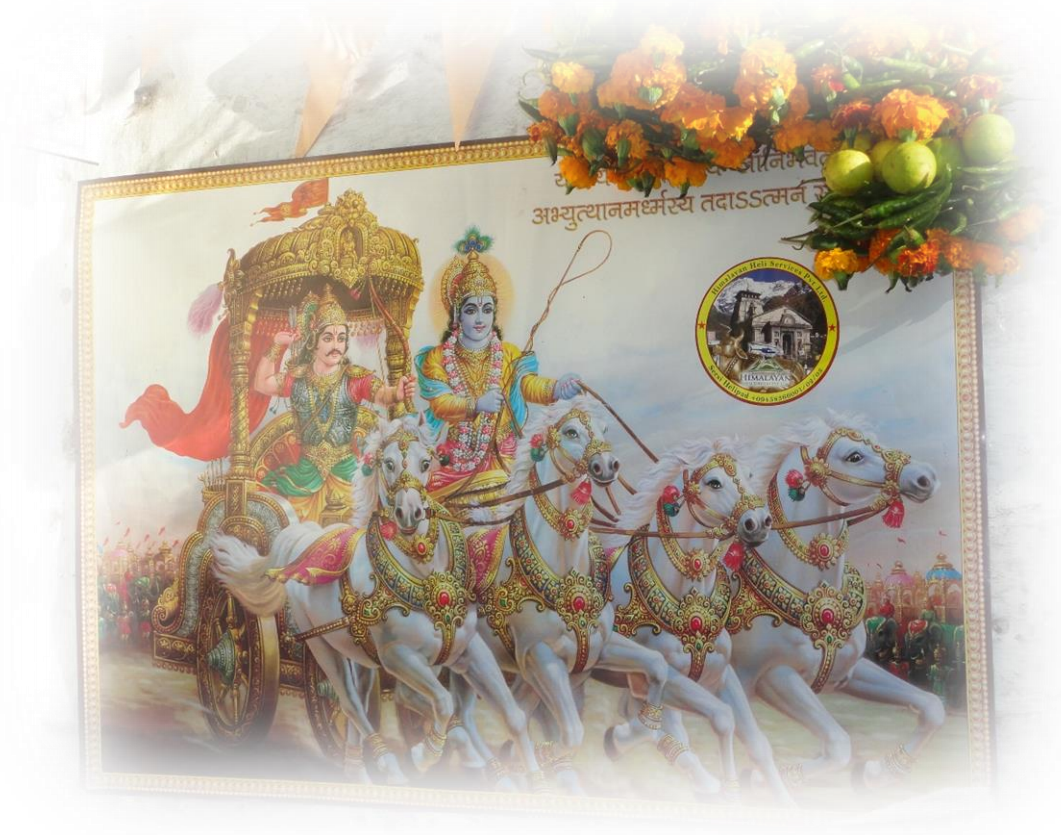


BHAGAVAD GITA



ALS VORLAGE DIENTE MIR DIE ENGLISCHE ÜBERSETZUNG
VON P. R. RAMACHANDER

KAPITEL XVI - GÖTTLICH UND DÄMONISCH

Krishna

Oh Bharata, höre über die Tugenden der mit göttlichen Merkmalen Geborenen.
Sie sind furchtlos, mutig, standhaft, ehrlich, klar und fest im Geist. (1)

Sie führen Opfer durch, studieren die Veden, üben sich in Selbstkontrolle und Askese.
Sie kennen keinen Neid, keinen Ärger und keine Gewalt, sie verleumden niemanden. (2)

Sie sind wahrhaftig, enthaltsam, friedfertig, freundlich, bescheiden, mitfühlend, mutig,
vergebend, geduldig, demütig, niemals hinterlistig. (3)

Nun, oh Arjuna, höre über die Untugenden der mit dämonischen Merkmalen Geborenen.
Sie sind ignorant, arrogant, stolz, zornig, überheblich, beleidigend. (4)

Die göttlichen Tugenden führen zur Befreiung, die dämonischen in die Anhaftung.
Du, Arjuna, bist von göttlicher Geburt. (5)

Zwei Wesen leben in dieser Welt, die göttlichen und die dämonischen.
Von den göttlichen hörtest du bereits, nun spreche Ich über die dämonischen. (6)

Dämonische Wesen unterscheiden nicht zwischen dem was es zu tun gilt und dem was es zu
unterlassen gilt. Ihnen fehlen gutes Benehmen, Liebe zur Wahrheit und Klarheit. (7)

Ihre Welt ist die Welt der Lüge und der Heuchelei, keine Moral wohnt ihnen inne.
Bar jeden Glaubens an einen Gott sind sie, ihr Leben besteht aus Lust und Leidenschaft allein. (8)

Diese verdorbenen Seelen erfreuen sich nur an Materie,
sie sind geboren, um die Welt zu zerstören. (9)

Voll Gier, Heuchelei, Egozentrik und Arroganz
frönen sie ihren niederen Triebfedern. (10)

Lust als einzigen Lebensinhalt betrachtend
sind sie bis zum Tod gefangen im Netz der Leidenschaft. (11)

Gebunden an Begierden werden sie zum Sklaven ihrer Triebe,
sammeln mit unlauteren Mitteln Wohlstand an. (12)

Der Täuschung erlegen denken sie voll Stolz:
Das habe ich heute erreicht, morgen erreiche ich mehr. (13)

Diesen Feind habe ich heute fertig gemacht, morgen mache ich den nächsten nieder.
Ich bin der Herr meines Lebens, geboren um das Leben in vollen Zügen zu genießen. (14)

Ich entstamme einer angesehenen Familie, habe Macht, bin reich, ich spende stets,
keiner kann sich mit mir messen. (15)

In derartige Gedanken verstrickt werden sie hinabgezogen
in die Abhängigkeit von ihren Sinnen. (16)

Eitel und von Stolz übermannt ehren sie nur sich, achten die Weisen nicht.
Sie führen pompöse Opfer durch ohne den Sinn dahinter verstehen zu wollen. (17)

Sie sind egoistisch, stolz, voll Leidenschaft und Zorn,
verachten Mich, der Ich in ihnen wie in allen Wesen weile. (18)

Diese widergöttlichen Seelen lasse Ich immer wieder
in dämonischen Körpern geboren werden. (19)

Oh Arjuna, so wandern ihre Seelen von einer Geburt in die nächste,
suchen nie nach Mir und fallen tiefer von Mal zu Mal. (20)

Gier, Hass und Verblendung
sind die Tore in den Untergang. (21)

Gier, Hass, Verblendung - die drei Geistesgifte, die an den Kreislauf von Geburt und Tod (Samsara) binden.

Oh Arjuna, das ist der dunkle Pfad, folge ihm nicht,
folge dem lichten Pfad, hin zum höchsten Ziel. (22)

Wer den Weg des Begehrens einschlägt,
der erreicht das höchste Ziel nicht. (23)

So richte dein Leben nach den Vorgaben der Schriften aus
verinnerliche sie und folge ihnen. (24)

Hier endet das sechzehnte Kapitel der Bhagavad Gita,
der Essenz aller Upanishaden, das Absolute und den Yoga darlegend,
und der Dialog zwischen Krishna und Arjuna
mit dem Titel ‚Göttlich und Dämonisch‘.

Upanishaden - die metaphysischen Schriften der Veden.
Das Absolute - Brahman, der ewige Urgrund allen Seins, das Numinose.
Yoga - ein metaphysischer Weg hin zur Einheit mit Brahman.